



Informationsschrift des Fastnacht-Verband Franken e.V. · Ausgabe 1 · Mai 2009 · 16. Jahrgang

**Liebe Vereinsmitglieder,
Förderer und Freunde der
fränkischen Fastnacht,**

hinter uns liegt eine harmonische erfolgreiche Fastnachtskampagne. Allen Vereinen und ihren Aktiven danke ich recht herzlich für die geleistete Arbeit. Die fränkische Fastnacht bekommt immer mehr Anerkennung aus allen Bereichen der Gesellschaft. Auf diese Entwicklung und unsere gemeinsame Leistung dürfen wir zu Recht stolz sein. Man kann mit Freude feststellen: der Verband wächst und gedeiht prächtig.

Schon wieder sind drei Jahre seit der letzten Haupttagung im Pegnitz 2006 vergangen. Wir laden die Vereinsvertreter zur 20. Haupttagung nach Erlangen am Samstag, 11. Juli 2009, ein. Das Präsidium stellt sich bis auf den Schriftführer Wolfgang Hartmann wieder zur Wahl und möchte in Euerm Auftrag die erfolgreiche Arbeit für unser fastnachtliches Brauchtum in den nächsten drei Jahren weiterführen. Ich möchte es nicht versäumen, mich bei allen Präsidiumsmitgliedern, Vereinen, Förderern, Sponsoren und allen, die unserer Fastnacht hilfsbereit zur Seite stehen, für die Unterstützung zu bedanken.

*Auf ein Wiedersehen in Erlangen am 11. Juli 2009 freut sich
Euer Präsident*

Bernhard Schlereth



SPD verleiht „Frankenrechen“ an Fastnacht-Verband

Im vollbesetzten Festsaal des Verkehrsmuseums in Nürnberg wurde am 17. Mai 2009 der Fastnacht-Verband Franken und sein Präsident Bernhard Schlereth mit dem „Frankenrechen“ 2009 der fränkischen SPD-Landtagsabgeordneten ausgezeichnet.

„Die Franken sind ein buntes, weltoffenes und fleißiges Völkchen im Herzen Europas“, sagte Staatsminister Günter Gloser. Als Beispiel fügte er humoristisch die Offenheit des Verbandes an, die Altneihäuser Feierwehrkapell'n bei der „Fastnacht in Franken“ auftreten zu lassen. Hierüber schmunzelte ganz besonders der anwesende Chef der Truppe Norbert Neugirg.

Die Verleihung des „Frankenrechen“ an den Präsidenten Bernhard Schlereth lässt tiefe Einblicke in die fränkische Seele zu. Bei seinem Vortrag über Franken erläuterte der ehemalige Nürnberger Stadtrechtsdirektor Hartmut Frommer: „Franken bedeutet frech und dreist, aber auch frei und offen. Diese Attribute sind jährlich beim Quotenrenner des BR aus Veitshöchheim Inhalt und Erfolgsgeheimnis“.

In seiner Laudatio auf den Verband und den Preisträger sagte Volkmar Halbleib, unterfränkischer Regionalsprecher der SPD-Landtagsabgeordneten: „Keine Sendung hat mehr Ausstrahlungskraft als „Fastnacht in Franken“. Sie ist nicht nur abgefilmt sondern sorgfältig inszeniert und bestes Spiegelbild fränkischer Volkskultur“.

Desweiteren erwähnte er das besondere ehrenamtliche Engagement des Verbandes und seiner Mitgliedsgesellschaften für die Arbeit um das fränkische Brauchtum. Der Verband bewahrt nicht nur bestehende Werte sondern fördert durch seine intensive Jugendarbeit auch die Weitergabe an zukünftige Generationen. Er würdigte die langjährigen ehrenamtlichen Tätigkeiten in Politik, Vereinen und vor allem beim Fastnacht-Verband Franken und ist überzeugt, dass es Schlereth gelingt, mit seinem Idealismus und Humor das fränkische Narrenschiff auf Expansions- und Erfolgskurs zu halten.



20. Ordentliche Haupttagung des Fastnacht-Verband Franken e.V.

Liebe Fastnachtsfreunde,

die dreijährige Amtszeit des Führungsteams des Fastnacht-Verbandes Franken geht ihrem Ende entgegen. Aus diesem Grunde laden wir satzungsgemäß ein zur:

**20. ordentlichen Hauptversammlung
am Samstag, 11. Juli 2009, 14.00 Uhr,
SIEMENS AG – Restaurant „medicare“
Allee am Röthelheimpark 1
91052 Erlangen**

Tagesordnung nachfolgend.

Anträge zur Hauptversammlung sind bis spätestens **1. Juli 2009** beim Präsidenten schriftlich einzureichen.

Die Mitgliedsgesellschaften werden gebeten, die Namen ihrer beiden stimmberechtigten Delegierten dem Schriftführer möglichst sofort mitzuteilen, damit die Delegierten-Listen vorbereitet werden können.

Tagesordnung

für die Hauptversammlung des Fastnacht-Verband Franken e. V.
am 11. Juli 2009 in Erlangen / Bruck Beginn 14.00 Uhr

- TOP 01: Begrüßung der Teilnehmer
- TOP 02: Grußworte
- TOP 03: Geschäftsbericht von Präsident Bernhard Schlereth
- TOP 04: Entgegennahme des Kassenberichts von Schatzmeister Wolfgang Aßmann und des Prüfungsberichts der Kassenprüfer
- TOP 05: Bericht des 1. Vorsitzenden der Veranstaltungs-Gesellschaft, Werner Kilian
- TOP 06: Bildung eines Wahlausschusses
- TOP 07: Entlastung des Präsidiums
- TOP 08: Wahlen: Präsident
Vizepräsident
Schatzmeister
Schriftführer
zwei Kassenprüfer
- TOP 09: Wünsche und Anträge

Jede Mitgliedsgesellschaft kann von zwei stimmberechtigten Delegierten vertreten werden. Fördernde Mitglieder haben kein Stimmrecht.

Arbeitskreise

Bewährt haben sich in den vergangenen Jahren die angebotenen Arbeitskreise, so dass wir diese wieder eingeplant haben. Folgende Themen werden angeboten

(Beginn jeweils um 10.00 Uhr):

Arbeitskreis 1:

Kinder und Jugendschutz

Referent: Helmut Popp,
(Jugendamt der Stadt Nürnberg)

Arbeitskreis 2:

Versicherungsschutz

Rahmenvertrag des FVF mit der ARAG und mögliche Erweiterungen

Referent: Björn Blum ARAG Versicherung
Düsseldorf

Arbeitskreis 3:

a) Haftung von Vereinsvorsitzenden bei Finanzgeschäften und Steuerangelegenheiten

b) Referat – Künstlersozialversicherung

Referent: Wolfgang Ziegler (Vorsitzender des Steuerausschusses BDK)

Für unsere Planung bitten wir ebenfalls um sofortige Benennung der Teilnehmer an den Arbeitskreisen auf dem beigefügten Meldebogen, der an den Schriftführer geschickt werden soll.

Zur Beachtung: Fördernde Mitglieder haben zur Hauptversammlung Zutritt, jedoch kein Stimmrecht.

Wir hoffen, dass die Hauptversammlung ein Pflichttermin für unsere Gesellschaften ist und wünschen bereits heute eine gute Anreise nach Erlangen.

Mit fastnachtlichem Gruß

FASTNACHT-VERBAND FRANKEN e. V.

Bernhard Schlereth, Präsident FVF
Wolfgang Hartmann, Schriftführer FVF

Grußwort

Herzlich willkommen in Erlangen. Als Oberbürgermeister sowie als großer Freund des Faschings und treuer Gast bei vielen Veranstaltungen freue ich mich sehr, dass der Fastnachtverband Franken Erlangen als Tagungsort für seine diesjährige Haupttagung gewählt hat, bei der mit den Neuwahlen auch die Weichen für die nächsten Jahre gestellt werden. Ich sehe die Entscheidung für Erlangen als Veranstaltungsort vor allem auch als eine Wertschätzung an unsere lokalen Faschingsgesellschaften, Die Brucker Gaßhenker und Narrlangia Rot-Weiß, die alljährlich mit ihren Prunksitzungen und dem großen Faschingsumzug tausende Erlangerinnen und Erlanger begeistern.

Die Franken kommen. Das gilt ganz besonders, wenn es um die Fastnacht geht. So hat sich die Prunksitzung in Veitshöchheim in den letzten Jahren zu einem wahren Quotenrenner entwickelt. Viele eingefleischte Faschingsfreunde sehen die Fastnacht in Franken bereits auf Augenhöhe mit den Traditionsveranstaltungen im Rheinland. Wir Franken sind also durchaus mit viel Humor ausgestattet und verstehen auch, ihn einzusetzen.

Ich wünsche allen Tagungsteilnehmerinnen und -teilnehmern gute Entscheidungen und einen kreativen und kurzweiligen Austausch sowie schöne und angenehme Stunden in unserer Stadt.



Dr. Siegfried Balleis
Oberbürgermeister

Liebe Fastnachterinnen und Fastnachter

... zu Ihrer Hauptversammlung begrüße ich Sie in meiner Heimatstadt Erlangen ganz herzlich. Auf den Tag genau in vier Monaten beginnt die „fünfte Jahreszeit“, doch die Vorbereitungen dafür laufen bei Ihnen sicherlich schon auf Hochtouren. Auch in der kommenden Faschingsession werden Sie bei unzähligen Veranstaltungen den Gästen wieder ein buntes Programm mit vielen Attraktionen anbieten und mit viel Schwung, akrobatischen Showeinlagen und spitzfindigen Worten für Begeisterung und gute Laune sorgen. So sind auch die Fernsehübertragungen von Veranstaltungen des Fastnacht-Verband Franken Garant für hohe Einschaltquoten – allen voran die bundesweit bekannte und beliebte Prunksitzung „Fastnacht in Franken“, bei der vor allem wir Politiker auf Korn genommen werden.

Wenige Wochen im Jahr stehen Sie und Ihre zahlreichen Vereinsmitglieder als Büttenredner, Tanzmariechen, Elferrat oder Gardistin besonders im Rampenlicht, doch aktiv sind Sie das ganze Jahr über. Denn auch außerhalb der Faschingszeit legen Sie viel Wert auf gelebtes Brauchtum, auf Gemeinschaftssinn und Zusammenhalt. Für Ihr großes ehrenamtliches Engagement, für das Sie alle sehr viel Zeit, Fleiß und Mühe aufbringen, gebührt Ihnen unsere hohe Anerkennung und unser herzlichster Dank.

Dem Präsidium des Fastnacht-Verband Franken und allen dort Mitwirkenden danke



ich für Ihre engagierte und erfolgreiche Verbandstätigkeit und vor allem dafür, dass Ihnen die Jugendarbeit so sehr am Herzen liegt. So können die Mädchen und Jungen Teamgeist und Gemeinschaftssinn auch außerhalb des Tanzsports, in Zeltlagern, bei Sommertreffs, Ausflügen, Aktionstagen, Schulungen oder Workshops erleben und erlernen.

Mein Dank gilt auch der Faschingsgesellschaft „Die Brucker Gaßhenker“ 1970 e. V. für die hervorragende Organisation der Hauptversammlung. Dem Präsidium des Fastnacht-Verband Franken und allen Delegierten wünsche ich einen erfolgreichen Verlauf der Sitzung, bei der wichtige Wahlen auf der Tagesordnung stehen, und schon jetzt eine stimmungsgeladene Faschingsession 2009/2010!



Joachim Herrmann, Staatsminister

Eröffnung der Fränkischen Fastnacht



im Staatlichen Hofkeller zu Würzburg
am 9. November 2009, 19.11 Uhr



Kartenbestellung

Telefon 0931 3050927

Fax 0931 3050966

38. Deutsche Meisterschaft im karnevalistischen Tanzsport in Oberhausen



Der Fastnacht-Verband Franken gratuliert allen Franken zu ihren Erfolgen bei der Deutschen Meisterschaft des karnevalistischen Tanzsports. Allein schon die Qualifikation zu diesem Wettbewerb ist allerhöchste Anerkennung wert. Trainingsfleiß, Teamarbeit und persönliches Engagement stehen dabei im Vordergrund, um solche Höchstleistungen und Spitzenpositionen zu erreichen. Der Fastnacht-Verband Franken freut sich mit seinen Vereinen über die erzielten hervorragenden Platzierungen.

Tanzmariechen Junioren

1. Platz Tanzsportgarde Coburger Mohr
Michelle Maldonado

Schautanz Junioren

5. Platz Soul City Dancers TSV Hof
6. Platz FG 1970 Stadtgarde Helmbrechts
9. Platz TSG Veitshöchheim

Tanzpaare

2. Platz KK Buchnesia Nürnberg
Mariana Höfer und Sebastian Beer
3. Platz FG „Die Eibanesen“ Nürnberg
Verena Schmidt und Daniel Dürr
6. Platz Effect's Coburger Turnerschaft 1861
Carolin Mahr und Sven Krautwurst
9. Platz KK Buchnesia Nürnberg
Jessica Matysik und Philipp Weitzel

Tanzgarden

6. Platz KK Buchnesia Nürnberg
7. Platz Tanzsportgarde Coburger Mohr

Gemischte Garden

5. Platz KK Buchnesia Nürnberg
13. Platz Effect's Coburger Turnerschaft 1861

Tanzmariechen

1. Platz KK Buchnesia Nürnberg
Mariana Höfer
7. Platz Rother CV Schwarz-Weiß
Cornelia Weishäupl

Schautanz

6. Platz Soul City Dancers TSV Hof
10. Platz Effect's Coburger Turnerschaft 1861

Jugendtanzpaare

1. Platz KK Buchnesia Nürnberg
Sarah Philips und Christian Müller
2. Platz 1. Hofer KG Narhalla
Jennifer Hofmann und Rene Skoruppa
8. Platz FG 1970 Stadtgarde Helmbrechts
Kim Feulner und Lukas Thieroff

Tanzgarden Jugend

3. Platz Tanzsportgarde Coburger Mohr
4. Platz KK Buchnesia Nürnberg

Schautanzjugend

3. Platz KG Narhalla Rot-Weiss Marktredwitz
6. Platz Faschingsgilde Marktredwitz-Dörflas
7. Platz Karneval-Club Röttenbach

Tanzpaare Junioren

5. Platz Tanz-Sport-Garde Veitshöchheim
Madeleine Stadelmann und Daniel Trabold
6. Platz KK Buchnesia Nürnberg
Roxana Philips und Pascal Forster
11. Platz Effect's Coburger Turnerschaft 1861
Leonie Stammberger und Jonas Hanft

Tanzgarden Junioren

3. Platz Tanzsportgarde Coburger Mohr
4. Platz KK Buchnesia Nürnberg
8. Platz FG 1970 Stadtgarde Helmbrechts

8 x 11 ...

Ehrenpräsident Hans-Walter Dechant feierte 88!

Freunde und Wegbegleiter aus den Kreisen der Fränkischen Fastnacht allen voran Präsident Bernhard Schlereth überbrachten dem Jubilar die besten Wünsche, vor allem weiterhin viel Gesundheit.

Seit 45 Jahren ist Hans-Walter eine der Persönlichkeiten in der Fastnacht. Elf Jahre war er Präsident des Fastnacht-Verbandes und erwarb sich vielfältige Verdienste um das Brauchtum und die Jugendarbeit. Seit 43 Jahren aktiv für den Bund Deutscher Karneval, wurde er 1981 als erster Bayer zum Ehrenmitglied ernannt.

Hans-Walter Dechant ist Träger des Verdienstordens „Till von Franken“ in Gold sowie des Bundesverdienstkreuzes am Bande für seine herausragenden Leistungen.

Von dieser Stelle aus gratulieren alle Fastnachter.

20. September 2009

Versammlung FJF/Schulung JL in Würzburg:
Rhetorik für Jugendleiter,
Erste Hilfe bei Sportverletzungen

Impressum

Mitteilungsblatt mit Rundschreiben des
Fastnacht-Verband Franken e. V.
Mitglied im Bund Deutscher Karneval

Herausgeber: Geschäftsführendes Präsidium
Bernhard Schlereth, Scheffelstraße 21
97209 Veitshöchheim, Telefon 0931 92741
E-Mail: schlerethchb@t-online.de

Koordination: Schriftführer Wolfgang Hartmann
Paul-Ehrlich-Straße 16, 97218 Gerbrunn
Telefon und Fax 0931 709422
E-Mail: WolfgangEHartmann@t-online.de

Gestaltung: Ingrid Schinagl, Röntgenring 5,
97070 Würzburg, www.schinagl-design.de

Druck: Vinzenz Druckerei, Gattinger Straße 15b
97076 Würzburg

Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe:
19. November 2009

Abgabeschluss für Anträge

Alle Abgabetermine sind einheitlich festgesetzt. Den verantwortlichen Bearbeitern bleibt somit genug Vorlauf, um die eingehenden Anträge sorgfältig zu prüfen und zu bearbeiten. Ab sofort sind **alle Anträge, auch der Till-Antrag**, an die Geschäftsstelle zu richten:

Adresse

Fastnacht-Verband Franken e. V.
Geschäftsstelle
Bahnhofstraße 13
97209 Veitshöchheim
Telefon 0931 9709009
fastnacht-verband-franken@t-online.de

Abgabetermin am 30. Juni für

- BDK Verdienstorden
- Verdienstorden „Till von Franken“
- Verdienstorden des FVF
- Ehrennadeln in Silber und Gold
- Jahresverbandsorden
- Jugendauszeichnung

Neu: Es können fünf Ehrennadeln pro Gesellschaft beantragt werden (Gold oder Silber spielen hierbei keine Rolle). Bei Jubiläen können maximal sieben Ehrennadeln beantragt werden.

Jubiläumsgeschenke des FVF

Der Fastnacht-Verband Franken überreicht seinen Mitgliedsvereinen anlässlich ihrer Jubiläen Ehrengaben.

In letzter Zeit wurden vermehrt Unstimmigkeiten mit dem Gründungsjahr und dem Jubiläumsdatum festgestellt. Das Gründungsjahr aber ist die zu bemessende Grundlage. Es ist im Aufnahmeantrag des Vereins dokumentiert. Bei Vereinen, die nachweislich früher fastnachtliches Brauchtum pflegten, ist ein Nachweis zu erbringen. (Gründungsprotokoll etc.)

Die Jubiläen sind in Zukunft schriftlich bei der Geschäftsstelle, bis zum 30. Juni des Jahres, zu beantragen.

Die Präsenten:

25 Jahre	Ehrenteller
50 Jahre	Ehrenteller – groß
50/75/100 Jahre	BDK Schleife

Bei fastnachtlichen Jubiläen wie 11, 22, 33, usw. wird ein neu kreierter Porzellanständer überreicht.



Der FVF zu Gast in der Bayerischen Staatskanzlei und im Bayerischen Landtag

Der neue Ministerpräsident Horst Seehofer empfing die fränkischen Narren am unsinnigen Donnerstag in der Kuppelhalle der Staatskanzlei. Bei einem persönlichen Gespräch mit dem Vizepräsidenten Werner Kilian und dem Präsidenten Bernhard Schlereth bedankte er sich für die ehrenamtlichen Leistungen des Fastnacht-Verband Franken und lobte mit begeisternden Worten die diesjährige Fernsehsetzung. Nach dem Staatsempfang ging es in den Landtag, wo die neue Landtagspräsidentin Barbara Stamm uns bereits erwartete. Mit ihrer herzlichen Art fühlten wir uns im Landtag richtig heimisch. Abgeordnete aller Parteien würdigten in einem kurzen Statement unsere Arbeit für das Brauchtum.

Für alle Teilnehmer war dies mit Sicherheit ein unvergessliches Erlebnis.

Neuregelung der Tanzturniere in Franken

Die erfolgreiche Jugendarbeit in den Vereinen und die ständig steigende Zahl von Anmeldungen für Tanzturniere erforderten vom BDK sich Gedanken zur Neuregelung der zum Teil stark überfüllten Turniere zu machen. Für uns in Franken ging es vorrangig darum, die fränkische Sonderlösung mit Regionalturnieren zu erhalten. Die jetzige Neuregelung ist für unsere tanzende Jugend unter den gegebenen Möglichkeiten mit Sicherheit eine gute Lösung.

Die fränkischen Meisterschaften werden wie folgt durchgeführt:

7. Nov. 2009	Fränkische Meisterschaft der Junioren in Roth
8. Nov. 2009	Mittelfränkische Meisterschaft Jugend und Aktive in Roth
6. Feb. 2010	Oberfränkische Meisterschaft Jugend und Junioren in Naila
7. Feb. 2010	Fränkische Meisterschaft der Aktiven in Naila
20. Feb. 2010	Fränkische Meisterschaft der Jugend in Veitshöchheim
21. Feb. 2010	Unterfränkische Meisterschaft Junioren und Aktive in Veitshöchheim

Bundesoffene Qualifikationsturniere in Franken

17. Okt. 2009	Jugend in Veitshöchheim
18. Okt. 2009	Aktive in Veitshöchheim
5. Dez. 2009	Jugend in Bayreuth
6. Dez. 2009	Aktive in Bayreuth

Süddeutsche und deutsche Meisterschaften

6./7. März 2010	Süddeutsche Meisterschaft in Ludwigshafen
13./14. März 2010	Deutsche Meisterschaft in Stuttgart

**Vorankündigung
am 2./3. April 2011
Frankenhalle in Nürnberg**





Preisübersicht für Orden, Ehrenzeichen, Sonstiges

BDK

BDK-Orden

Verdienstorden Silber	75,00 EUR
Verdienstorden Gold	90,00 EUR
Verdienstorden Gold mit Brillanten	140,00 EUR

Treueabzeichen Tanzsport

Bronze	10,00 EUR
Silber	12,50 EUR
Gold	15,00 EUR
Gold mit Brillanten	20,00 EUR

FVF

Allgemein

Aufnahmegebühr	40,00 EUR
Jahresbeitrag	55,00 EUR
FVF - Broschüre	3,00 EUR

Orden, Ehrenzeichen

Till Gold mit Buch	115,00 EUR
Till Silber mit Buch	90,00 EUR
Verdienstorden	45,00 EUR
Nadel, Gold	30,00 EUR
Nadel, Silber	15,00 EUR
Jugendauszeichnung	15,00 EUR
Verbandsorden	17,00 EUR

Sonstiges, Verlust, Zubehör

Anstecker FVF	9,00 EUR
Manschettenknöpfe	22,00 EUR
Ersatz-Till Gold	90,00 EUR
Ersatz-Till Silber	75,00 EUR
Till-Nadel	10,00 EUR
Ersatz-Verdienstorden	35,00 EUR
Ersatz-Nadel Gold	10,00 EUR
Ersatz-Nadel Silber	8,00 EUR
Sicherung für Nadeln	1,00 EUR
Tillband ohne Wappen	2,50 EUR
Tillband mit Wappen	6,50 EUR
Tillstein	0,15 EUR

Ersatzauszeichnungen nur gegen Vorlage der Urkunde.

BDK Verdienstorden

Hinweis: Antragstellung kann ausschließlich über den Regionalverband, Präsident Bernhard Schlereth, erfolgen.

Dem Antrag ist ein entsprechender Verrechnungsscheck beizufügen!

Die Kosten:

- Verdienstorden in Silber	75.- €
- Verdienstorden in Gold	90.- €
- Verdienstorden in Gold m. Brillanten	140.- €

Till von Franken

Der Verdienstorden des Fastnacht-Verband Franken e.V.

Ordnung

I. Text bleibt

Till von Franken initiiert.

Der Orden ist die höchste und abschließende Auszeichnung des FVF.....

II. Die Verleihung

Jeder antragsberechtigte Verein kann sowohl für den goldenen und den silbernen Till jährlich nur einen Antrag stellen. Rest Text bleibt bis ... Der Antrag ist bei der Geschäftsstelle des Fastnacht-Verband Franken e.V. einzureichen und muss bis spätestens am 30.Juni eines Jahres eingegangen sein.

III. Das Ordenskapitel

Scheidet ein Mitglied vorzeitig aus, erfolgt alsbald für die restliche Amtszeit eine Berufung durch das Ordenskapitel.

IV. Die Verleihungsbedingungen

Der Orden Till von Franken darf nur für ehrenamtlich tätige Karnevalisten, die sich um die fränkische Fastnacht besondere Dienste erworben haben, verliehen werden. Über die Wertigkeit der Verdienste entscheidet das Ordenskapitel. Die Anrechnung der Verdienste erfolgt ab dem 18. Lebensjahr. Folgende formale Mindestvoraussetzungen müssen erfüllt sein:

- Der Beantragte muss Träger des Verdienstorden des Fastnacht-Verband Franken sein.
- Zweimalige Wahl zum Präsidenten oder Vizepräsidenten des Fastnacht-Verband Franken.
- früher b) bleibt
- Eine mindestens 11-jährige aktive Tätigkeit als Präsident, Vorsitzender, Vizepräsident, Sitzungspräsident 2. Vorsitzender, Schatzmeister, Schriftführer oder Jugendreferent in einem dem FVF angeschlossenen Verein.
- Eine 13-jährige verantwortungsvolle Tätigkeit als
 - Gruppenleiter(in)
 - Trainer(in) z.B. Tanzgarde, Gesangsgruppe, Spielmanns- und Fanfarenzüge oder als
 - Darsteller(in) z.B. Büttendredner(in), Gesangssolist, Tanzmariechen.

Dies gilt auch für alle anderen, besonderen Vereinsämter.

- Für alle anderen Aktiven des Vereines, nach einer 15-jährigen aktiven Tätigkeit, die ausführlich begründet werden muss.

Im Falle verschiedener, aktiver Tätigkeit, sind diese aufzurechnen.

V.

..., die weit über die in Ziffer IV. genannten ...nur unterstrichen

VI.

Die Genehmigung oder Ablehnung der Verleihung des Ordens, durch das Ordenskapitel, bedarf keiner Begründung.

VII. (neue Ziffer) Text bleibt wie bei früher VI.

VIII: (neue Ziffer) Text bleibt ... bis auf Datum



Wenn einer eine Reise tut dann kann er was erzählen ...

Das können ganz sicherlich alle Mädels und Jungs bestätigen, die sich zur Fahrt der „ehemaligen Zeltlager-Kids“ angemeldet hatten. Mit dieser Einladung kamen wir dem Wunsch früherer Zeltlagerjahrgänge nach, doch eine Veranstaltung für sie zu organisieren.

Fastnachtjugend Franken

Vollversammlung mit Neuwahlen

Die Fastnachtjugend Franken lud am 16. Mai 2009 zur 2. Vollversammlung mit Neuwahlen ins Vereinsheim der Nürnberger Luftflotte ein. Es waren 23 Vereine mit 58 Teilnehmern aus ganz Franken anwesend. Verbandsjugendleiter Roland Wagner begrüßte die Vollversammlung. Nachdem aus Unter-, Ober- und Mittelfranken die Tätigkeitsberichte vorgetragen wurden, sind anschließend noch die Arbeitsschwerpunkte für die nächsten Jahre besprochen worden. Der Kassenbericht wurde vorgelegt und durch die Rechnungsprüfer ordnungsgemäß geprüft. Nun konnte die Vorstandschaft entlastet werden.

Zur Wiederwahl stellten sich Roland Wagner als 1. Verbandsjugendleiter, Uschi Klein als stellv. Verbandsjugendleiterin, Alexander Kemnitzer als stellv. Verbandsjugendleiter, Michael Schwundek als Kassier und Christine Bryant als Beisitzerin, alle wurden einstimmig wieder gewählt.

Neu gewählt wurden die Schriftführerin Mirjam Schneider, die 2. Beisitzerin Michaela Meyer und die 2 Revisorinnen Ingrid Ganzer und Katrin Popp. Auch sie wurden alle einstimmig gewählt.

Bernhard Schlereth gratulierte allen und bedankt sich für die Unterstützung. Anschließend wurden noch ein paar aktuelle Themen besprochen und die Vollversammlung konnte mit neu gewählter Vorstandschaft die Vollversammlung beenden.

Schriftführerin Mirjam Schneider



Treffpunkt war Hauptbahnhof Nürnberg. Denn mit der Bahn ging es am Sonntag 17. Mai 2009 nach München. Schon die Bahnfahrt war super, alte Erinnerungen wurden ausgetauscht und so manches alte Bild bestaunt. Vielfach war zu hören: „Weißt du noch ...“.

Unser erstes Ziel in München war die „Bavaria Filmstadt“. Aufregend für alle in die Welt von Film und Fernsehen einzutauchen. Zu erfahren mit welchem verblüffenden Tricks gearbeitet wird. Mary, unser Tourguide in Geiseltal, erklärte wie große Filmklassiker und beliebte Fernsehserien entstehen; welchen Strapazen Schauspieler beim Drehen ausgesetzt sind um authentische Filme zu produzieren. Wir waren im Zellenblock von „Bader-Meinhoff-Komplex“, haben im „Boot“ die Enge eines U-Boots gespürt und das Dorf von „Asterix und Obelix“ kennen gelernt. Auch der Spaß kam nicht zu kurz, so drehten wir in Originalkulissen eine kurze Filmszene „Raumschiff Surprise“.

Mit Tram und U-Bahn ging es dann weiter zum Englischen Garten. Wir hatten gut vorgeplant und parallel per Auto, Decken und gut gefüllte Picknickkörbe nach München gebracht. Leider verging die Zeit viel zu schnell. Letzte große Aufgabe war dann einen Sitzplatz im Zug nach Nürnberg zu ergattern. Auf der Rückfahrt haben wir unsere Teilnehmer gebeten, ein paar Sätze über diesen Tag aufzuschreiben:

„Danke, es war ein toller Tag, es hat mir sehr gut gefallen.“ – „Es war sehr schön alle einmal wieder zu sehen.“ – „Spiel, Spaß und das Picknick im Englischen Garten war super.“ – „Ein wunderschöner Tag der unbedingt wiederholt werden muss.“

Können wir uns denn ein schöneres Feedback wünschen?

Uschi Klein

Frühjahrstagung

Nach der Begrüßung gab Bernhard Schlereth seinen Bericht über die vergangene Session ab. Er bedankt sich bei allen für die geleistete Arbeit, vor allem auch der Garden. Die Veranstaltungen seien vielfältig und mit sehr viel Ideen und Idealismus gestaltet. Auch in diesem Jahr gab es in Unterfranken sehr viele Ehrungen. Herausgehoben wurden die zwei goldenen Tills für Kurt Baumeister und Peter Grimm. Bei Artur Eckert bedankte er sich für seine Verdienste für den Verband. Artur Eckert stand als Beirat nicht mehr zur Verfügung.

Werner Kilian ging weiter auf die Veranstaltungen ein, die im Fernsehen gesendet wurden und informierte über die Veranstaltungsgesellschaft, die Einschaltquoten der Fernsehsendungen und die Zusammenarbeit mit dem BR.

Nach den Berichten von Kurt Baumeister, Wolfgang Hartmann, Wolfgang Aßmann, Roland Wagner, Sigrid Dotterweich und Roman Kirzeder wurde die Wahl mit der Bildung eines Wahlausschusses „eingeläutet“.

Folgende Personen wurden in ihren Ämtern bestätigt:

Bezirkspräsident: Kurt Baumeister
Jugendausschussvorsitzender: Roland Wagner
Tanzturnierausschussvorsitzende: Sigrid Dotterweich
Pressereferentin: Angelika Arnold
Ordenskapitel: Roman Kirzeder und Norbert Schober
Beiräte: Manfred Wirsching, Manfred Rothen, Bernd Friedrich, Karlheinz Surauf, Michael Metzger und (neu) André Köstner

Kurt Walter, der Betreuer der Fördernden Mitglieder, informierte über weitere Aktionen. Karlheinz Surauf sprach über die erste Büttendrednerschulung für Erwachsene.

Die Herbsttagung findet am 25.09. beim Carneval-Verein in Obertheres statt.

Ausführliche Berichte und Bilder finden Sie auf den Seiten des Bezirks Unterfranken unter

www.fastnacht-unterfranken.de



Narrennachwuchssitzung 2009 32 Vereine bei der KOKAGE Wiesentheid

500 zahlende Zuschauer, rund 400 Mitwirkende aus 32 Vereinen!

Punkt 13 Uhr zog der Musikverein Wiesentheid, die Wieshäder Teufel - mit dem Elferrat, den Prinzenpaaren und den Garden ein. Der Bezirkspräsident von Unterfranken, Kurt Baumeister, der Jugendausschussvorsitzende von Unterfranken, Roland Wagner und der Schirmherr und erste Bürgermeister Dr. Werner Knaier folgten.

Annalena I. (Annalena Wüst) und Jonas I. (Jonas Hempel), das Prinzenpaar aus dem Schnaggenland, sowie Franziska Huth und Fabian Nötscher, das Prinzenpaar aus Thüringersheim, begrüßten die Zuschauer. Gesellschaftspräsident Marcus Wicher, und der erste Bürgermeister Dr. Werner Knaier schlossen sich an.

Die Sitzungspräsidentin Elke Haubenreich führte gekonnt durch die fünfstündige Sitzung.

Herzlichen Dank an die Organisatoren der KOKAGE Wiesentheid und ihre vielen Helfer im Hintergrund für die Ausrichtung der 24. Narrennachwuchssitzung.

Die nächste, die 25. Narrennachwuchssitzung, findet am 24.01.2010 in Hettstadt bei den Hetttschter Häracha statt.



Spanferkelessen

Wie in jedem Jahr, so haben wir auch heuer mit unseren Fördernden Mitgliedern wieder etwas unternommen. In den Vorjahren waren wir beim Schlachtschüssel-Essen, bei der Terrakotta-Armee in Nürnberg, im Fastnachtsmuseum in Kitzingen oder im Vorjahr bei den Hans-Sachs-Spielen mit Hans Driesel. In diesem Jahr haben wir etwas für unser leibliches Wohl getan: Wir waren in Theilheim bei Schweinfurt in der bekannten „Spanferkelranch“ bei einem etwas anderen Spanferkelessen.

Am Samstag, 18. April, fuhren wir um 18:30 Uhr mit dem Bus in Würzburg ab. 50 Personen konnten sich zum Preis von 9,50 € pro Person die besten Fleischstücke aussuchen und so viel essen, wie sie wollten.

Es kam an diesem Abend auch sehr schnell eine tolle, ausgelassene Stimmung auf. Alle waren zufrieden, ja so gar begeistert, und so traten wir nach einigen Stunden wieder die Heimreise an.

Kurt Walter

Betreuer der Fördernden Mitglieder

Landratstreffen 2009 bei der ROKAGE in Rottendorf

29 Vereine folgten dem „Ruf“ von Eberhard Nuss und Kurt Baumeister und trafen sich zum 11. Landratstreffen – ein kleines Jubiläum. Kurt Baumeister berichtete über das Landratstreffen in Karlstadt, das in diesem Jahr zum ersten Mal stattfand.

Landrat Eberhard Nuss begrüßte die Vereine, Prinzenpaare ... Er freute sich, dass er diese Tradition fortführen darf. Brauchtumpflege sei heutzutage sehr wichtig; vor allem auch, Frohsinn zu vermitteln. Er sei stolz darauf, dass die Vereine Kulturträger sind. Früher habe man auch in schlechten Zeiten gefeiert.

Bürgermeister Rainer Fuchs lobte die Kinder- und Jugendarbeit der Vereine. Das sei Kultur, die einmalig sei. „Wir brauchen die närrische Zeit. Fasenachter halten zwar den Narrenspiegel vor, bringen aber auch den Frohsinn.“

TSV-Vorstand Max Limmer und Gesellschaftspräsident Wolfgang Körner sprachen Grußworte.

Eine kleine Einlage gaben die Starlights der ROKAGE. Fasching international, so ist das Motto in diesem Jahr. Die Garde entführte uns in den Fasching in verschiedenen Ländern und Landesteilen. Eine Kostprobe einer Jugendbütt brachten Ivo Wallascheck und Jessica Adler. Die Juniorengarde begeisterte mit 10 Mädchen mit ihrem diesjährigen Tanz.

Im Anschluss daran „vergnügte“ man sich am Kalten Büfett, knüpfte Kontakte und machte Termine für das nächste Jahr aus. Das nächste Treffen werden die Erlabrunner Narrekröpf ausrichten.

Tanzturnierausschuss Unterfranken

Das Winter-Halbjahr ist selbstverständlich für den Bereich Tanzturnierausschuss die aktivste Jahreszeit. Hier die wichtigsten Aktivitäten im Winterhalbjahr.

Turniere in Unterfranken:

Das Fränkische Gardetanzturnier der Jugend in Verbindung mit der Unterfränkischen Meisterschaft für Jugend, Junioren und Aktive fand am 17. und 18. Januar 2009 in Schweinfurt bzw. Grafenrheinfeld statt. Die Fränkischen Meisterschaften für Junioren und Aktive wurden am 28. Februar und am 1. März in Veitshöchheim ausgetragen.

Die BDK-Grundschulung für Gardetanz und Schautanz hat am 4. und 5. April in Herzogenaurach stattgefunden. Auch in diesem Jahr konnten aus allen drei Fränkischen Bezirken eine große Anzahl an Trainerinnen und Trainern begrüßt werden.

Die Trainer C-Lizenz-Ausbildung hat am 25./26. April ebenfalls in Herzogenaurach begonnen.

Die Fortgeschrittenen-Schulung wurde am 16. und 17. Mai in Veitshöchheim vom BDK-Schulungsteam durchgeführt.

Die Praxisschulung für Gardetanz wird am 18. und evtl. am 19. Juli ebenfalls in Veitshöchheim sein.

Für Unterfranken steht bisher ein Schulungstermin am 13. und 14. Juni in Schweinfurt fest, Referentin ist Yvonne Braschke.

Auskunft gibt:

Sigrid Dotterweich, Sennfelder Str. 41,
97469 Gochsheim
oder sigrid.dotterweich@t-online.de.

Sigrid Dotterweich

9. Schulung für junge Büttenredner und Musiksolisten



Vom 05.12.08 bis 07.12.08 fand in Leinach die 9. Schulung für junge Büttenredner und Musiksolisten statt. Es war eine fundierte Erfahrung und ein großes Erlebnis für alle Teilnehmer.

Wir hatten wieder ein volles Haus in Leinach. 49 Kinder und Jugendliche aus 34 Gesellschaften konnten von mir begrüßt werden.

Besonderes Highlight war der Besuch von Michl Müller (auch 2009), der das Schullandheim zum Dröhnen brachte. Auch der Nikolaus (Harry Piel) hat uns besucht und es gab eine X-mas-Party mit alkoholfreien Cocktails. Bei einem Wettbewerb konnten Karten für Veitshöchheim gewonnen werden. Zum Schluss spielte sogar eine eigene Hausband unsere neu getextete Leinachhymne!

Es war eine super Fortbildung für unseren Nachwuchs!
Roland Wagner

1. Fastnacht-Openär in Unterfranken

Am Samstag, 25.07.09 findet von 09:30 bis ca. 17:30 Uhr das erste Fastnacht Openär – ein Spiel- und Fun-Festival – auf den Mainwiesen in Würzburg (Zellerau) statt. Teilnehmen können alle Kinder und Jugendlichen bis 16 Jahren. Ausrichter ist der Jugendausschuss Unterfranken in Verbindung mit den Narrenfreunden Zellerau. Die Teilnahmegebühr beträgt 7 € je Kind/Jugendlichen. Enthalten ist ein Spielebon, ein Getränk (ohne Pfand) und ein Essen.

Was wird geboten? Viel Spaß für alle Teilnehmer und ein freundschaftliches Gemeinschaftserlebnis der unterfränkischen Fasenachter bei einem großen Spiele-Parcours, Livemusik durch unsere FJF-Band, Mega-Clubtanz, Speis und Trank mit familienfreundlichen Preisen u. v. m.!

Anmeldung bitte bis 11.06.09
(siehe Internet bzw. Brief an die Vereine).

termine



Narrennachwuchs-sitzung

Junge Narren fegten durch Rehau

Mehr als 400 Mädchen und Jungen von 18 Vereinen aus Oberfranken und der nördlichen Oberpfalz haben am 25.1. die vollbesetzte Jahnturnhalle in Rehau in ein Tollhaus verwandelt. Unter der ausgezeichneten Moderation von Theresa Seifert und Svenja Gläbel zeigten die Akteure einen bunten Strauß an Garde- und Showtänzen sowie Büttreden. Mit von der Partie war auch Cedric Nappert von der FG Schirnding, der Oberfranken mit seinem Vortag auch bei der Jugendfernsehsitzung in Veitshöchheim hervorragend vertrat. Das Publikum sparte bei keinem Programmpunkt mit Applaus und feierte die oberfränkische Jugend für Ihre Darbietungen.

Für den Bezirkspräsidenten Marco Anderlik hat die oberfränkische Narrennachwuchssitzung einen sehr hohen Stellenwert, ist es doch für viele Kinder und Jugendliche der erste Auftritt vor großem Publikum. Weiterhin bestätigen die Leistungen die hervorragende Nachwuchsarbeit in den Mitgliedsgesellschaften.

Erwin Ullmann

Neuwahlen

Gremiumsmitglieder ein-drucksvoll bestätigt

Alle zur Wiederwahl anstehenden Gremiumsmitglieder wurden einstimmig gewählt. Als neuer Beirat wurde Günter Fennerl von der Tursiana Tirschenreuth ebenfalls einstimmig gewählt.

Frühjahrstagung des FVF

Bezirk Oberfranken in Bad Berneck

Bezirkspräsident Marco Anderlik begrüßte die Delegierten von 33 Mitgliedsgesellschaften aus Oberfranken und der nördlichen Oberpfalz. Ein besonderer Gruß ging an die Mitglieder des vollständig anwesenden geschäftsführenden Präsidiums des FVF sowie an den Ehrenpräsidenten Mecki Binder und das FVF Ehrenmitglied Waltraud Güttner. In seinem Bericht bescheinigte der Bezirkspräsident den Vereinen und Aktiven ein sehr gutes Leistungsniveau bei den vielen durchgeführten Veranstaltungen. „Ihr könnt voller Stolz und mit großer Zufriedenheit auf die abgelaufene Session zurückblicken. Es wird in unseren Gesellschaften ein hoher Leistungsstand und ein hervorragendes Niveau in allen Facetten des Brauchtums gezeigt.“

In diesem Zusammenhang dankte Anderlik allen für das außergewöhnlich große ehrenamtliche Engagement und die ausgezeichnete Arbeit für unsere fränkische Fastnacht.

Verbandsveranstaltung ... ein voller Erfolg

Voller Lob berichtete der Bezirkspräsident über die verschiedenen Verbandsveranstaltungen. Einer schwungvollen Faschingseröffnung mit einem schönen Programm in der Wikinger Festhalle in Bad Berneck im November folgte am Dreikönigstag das traditionelle Prinzentreffen in Tirschenreuth als eines der Highlights im Veranstaltungskalender. Die Narrennachwuchssitzung in Rehau fand überaus großen Zuspruch und zeigte einen bunten Querschnitt unserer Jugendarbeit. Erfolgreich verlief ebenfalls unser oberfränkisches Gardetanzturnier, welches für die tanzende Jugend und alle Gäste eine gelungene Veranstaltung war. An dieser Stelle dankte Anderlik allen Ausrichtern für die Durchführung der Veranstaltungen.

Karnelvalistischer Tanzsport Oberfranken ganz groß

Die Tanzturnierausschussvorsitzende Iris Leichauer berichtete über die abgelaufene Turniersession und zeigte sich sehr zufrieden mit den erzielten Ergebnissen in der Spitze und mit dem Leistungsstand in der Breite. Sie gratulierte der neuen Deutschen Meisterin Michelle Maldonado bei den Junioren Tanzmariechen (Coburger Mohr) für ihre sensationelle Leistung bei der Deutschen Meisterschaft in Oberhausen. Herzliche Glückwünsche gingen auch an die Platzierten:

Tanzpaar Jugend Deutscher Vizemeister Jennifer Hofmann und Rene Skoruppa (Narhalla Hof)
Jugend Marschtanz
3. Platz der Garde des Coburger Mohr
Jugend Schautanz 3. Platz für die „Trolle“ der Narhalla Rot-Weiß Marktredwitz
Junioren Marschtanz
3. Platz der Garde des Coburger Mohr, sowie an alle oberfränkischen Teilnehmer bei der Deutschen und Süddeutschen Meisterschaft.

Es schlossen sich die Berichte des Jugendausschussvorsitzenden Alexander Kemnitzer und des Pressereferenten Axel Hübner an. In den Ausführungen wurde die große Vielfalt der Aktivitäten im Jugendbereich dargelegt sowie die hervorragende Öffentlichkeitsarbeit präsentiert.

Der Bezirkspräsident dankte allen drei Ausschussvorsitzenden für das Geleistete und die sehr gute Zusammenarbeit miteinander und mit den Vereinsvertretern.

Vor den Neuwahlen resümierte der Bezirkspräsident über die nun zu Ende gehende erste Amtszeit des Gremiums. Er dankte allen Gremiumsmitgliedern für die sehr gute und konstruktive Zusammenarbeit, sowie den Mitgliedern des geschäftsführenden Präsidiums für ein gutes Miteinander. Ein besonderer Dank ging an das Mitglied des Ordenskapitels, Wolfgang Hartmann (MCC Mainleus), der aus gesundheitlichen Gründen für eine weitere Amtszeit nicht mehr zur Verfügung steht.

Von Gunzenhausen nach Veitshöchheim – Fränkische Fastnachtssendungen sorgen wieder für Zuschauerrekorde



Mit der „Närrischen Weinprobe“ startete am 23. Januar 2009 der Bayerische Rundfunk und der Fastnacht-Verband Franken die Fernsehsitzungs-Session 2009. Gastgeber im Hofkeller zu Würzburg waren das kabarettistische Duo Gerlinde Heßler und Werner Hofmann sowie die sympathische Weinexpertin Nicole Then.

Auch diese Sendung zeigte deutlich, dass karnevalistische Qualität in Franken Zuhause ist. Neben den „alten Hasen“ Martin Rassau und Michl Müller zeigten besonders die Fernseh-Neulinge ihr Können.

So kommt ein Fahrrad auf die Bühne geflogen, gefolgt von Stimmenimitator Thomas Ullrich in der Gestalt von Günter Beckstein. Mit ihren Instrumenten auf den Tischen sorgen die drei Rossinis für die richtige Stimmung und damit für eine gelungene Sendung für BR und Verband.

Schon eine Woche später eröffnete die „Seelandgarde“ die Fernsehsendung „Franken Helau“ aus dem mittelfränkischen Gunzenhausen. Die Sitzung, die eine Gemeinschaftsarbeit der Karnevalsgesellschaft Spalt, dem Rother Karnevalsverein Schwarz / Weiß, der KaGe Ellingen sowie der KaGe Minnesänger Wolframs-Eschenbach war, vertrat erfolgreich die mittelfränkische Faschingsregion.

Wenn die jungen Narren durch die Mainfrankensäle stürmen ist es wieder soweit. „Wehe wenn wir losgelassen“. Nach dieser Devise zeigt der karnevalistische Nachwuchs sein Können. Da entführten Pilze und Trolle in den Veitshöchheimer Zauberwald. Dass es die jungen Büttenredner schon mit den Großen

aufnehmen können, musste Michl Müller, der das Moderatoren-Duo Janina Götz und Fabian Hemberger unterstützte, am eigenen Leib erfahren. So erzählte man die Urlaubserlebnisse, führte Handy-Gespräche oder machte sich mit James Bond auf geheime Mission.

Am 13.02.09 war es endlich wieder soweit, live aus Veitshöchheim begrüßte Sitzungspräsident Bernd Händel die Gäste in den Mainfrankensälen und vor den Fernsehgeräten. Viele fragten sich, was so eine kurze Begrüßung? Wo bleiben denn die Ehrengäste? Auf deren Begrüßung hatte man, auf Grund der steigenden Gästeliste, zugunsten der Sendezeit verzichtet. Oliver Tissot, ein wahrer Meister des Wortes, gab erfolgreich sein Debüt.

Was man beim Golfen so alles erlebt, berichtet Gerlinde Hessler in einer sehr witzigen Form.

Einen Meister der Rechenkünste erlebte man, als Peter Kuhn zeigte wie und mit was man bei unsrer Regierung so rechnen muss.

Die Franken sind ein selbstkritisches Volk, sonst würde sie sich ja nicht die Altneihäuser Feierwehrkapell'n einladen. Aber die zeigten sich in dieses Jahr eher mit den Franken solidarisch und bliesen den Oberbayern ordentlich den Marsch.

Auch tänzerisch war in diesem Jahr wieder viel geboten. Der Eröffnungstanz von der Tanzsportgarde Veitshöchheim verbreitete gute Laune und stimmte auf eine schöne Sendung ein. Auch die fünf Tanzmariechen des RCV Roth zeigten ihr Können.

Hübsche Beine und ein bezauberndes Lächeln konnte man auch bei den Tanzgarden des Coburger Mohrs und der Knoblauchländer Faschingsgesellschaft Buchnesia bewundern. Die beiden Tanzgruppen zeigten, dass sie zu den besten ganz Deutschlands gehören.



So mancher Politiker hatte wohl Angst, als Michl Müller mit einem Metzgerbeil bewaffnet auf die Bühne kommt. Aber keine Angst, der Michl schlägt ja keinem den Kopf ab, auch wenn er so manchem verbal den Kopf wäscht!

Für die richtige Stimmung sorgten die Parodis aus Karlstadt und die Dorfröcker aus Bamberg. Pavel Sandorf sorgte, wie auch schon die Jahre zuvor, für die richtige musikalische Umrahmung.

Volker Heißmann und Martin Rassau waren gleich zweimal auf der Bühne zu sehen. Einmal sorgten sie als Stützen – äh „Vollpfosten“ des bayerischen Landtags mit einer eigens gegründeten fraktionsübergreifenden Landtags-Fastnachts-Gesellschaft für den Humor bei der Regierung. Das zweite Mal waren sie in ihrer Paraderolle als Waltraud und Mariechen zu sehen.

Ein weiteres Urgestein der „Fastnacht in Franken“, Wolfgang Düringer sorgte in gewohnter Weise für Lachsälven in den Mainfrankensälen.

Nicht verschweigen wollen wir aber den Wirbel, den es nach der Live-Sendung gegeben hat. Die Deutsche Presseagentur berichtete von Streitigkeiten um die Sendung. In einem Telefongespräch, äußerte Präsident Schlereth den Satz: „Mit der Hauptsendung können wir auch zu anderen Fernsehsendern gehen“. So schnell wie dieser Satz gesagt war, waren auch schon angebliche Sender gefunden. Das ZDF hat angeblich auch schon Angebote gemacht. Nichts von dem entspricht aber der Wahrheit.

Allerdings nahm man die Presseberichte zum Anlass, um über die Sendungen und den Etat neu zu verhandeln. Dies mit vollem Erfolg für den Verband. Schlereth reiste nach München und brachte die Zusage für den Fortbestand der Sendungen im kommenden Jahr mit nach Franken.

Dank dieser Reise können wir uns auch nächstes Jahr wieder auf eine Faschingseröffnung mit der Närrischen Weinprobe, der Sendung „Franken Helau“ aus Würzburg, der Hauptsendung „Fastnacht in Franken“ aus Veitshöchheim und unseren ganz besonderen Stolz, der Sendung „Wehe wenn wir losgelassen“, freuen.

Axel Hübner